

Qualitätsmanagement in Hessen

Beitrag von „Enja“ vom 21. August 2005 15:31

Hallo,

ergänzend: <http://www.pz-hessen.de>

in meinem Beruf sind diese Fortbildungspunkte seit zwei Jahren Pflicht. Es gibt verschiedene Anbieter. Die Berufsverbände, freie Anbieter, die Industrie, alles Mögliche. Die müssen sich zertifizieren lassen und bekommen dann, je nach Veranstaltung zugeteilt, wieviele Punkte es dafür gibt. Der öffentliche Dienst wird dafür freigestellt, bekommt die Fortbildungskosten zuzüglich Tagegeld und Reisekosten.

Die meisten Angestellten leider nicht. Die nehmen dafür unbezahlten Urlaub und tragen die Kosten selbst. Trotz allem reicht das Angebot immer noch nicht rum. Es sind auch sehr alberne Veranstaltungen darunter.

Bei den meisten hat das eine "mit mir nicht"-Haltung ausgelöst. Ich gebe zu, dass ich auch keine Fortbildung besuchen würde, die mich nicht interessiert. Es gibt allerdings einige kostenlose Angebote, die einem die Zertifikate auch zuschicken, wenn man nicht da war.

Alles wartet jetzt gespannt drauf, was man denen antun wird, die sich verweigern. Die ersten zwei Jahre, die als so eine Art Anlaufzeit gesetzt waren, sind um. Grad die Woche kam ein Brief, dass man sie verlängern wolle. Etwa die Hälfte der Leute hat die nötigen Punkte nicht. Und ein Heer von Leuten ist nötig, das zu kontrollieren. Man bekommt jetzt vierteljährlich so einen Kontoauszug zugeschickt, dem passende Angebote beigelegt werden.

Ich hatte gerade bei Beginn eine Mammut-Fortbildung hinter mir, die punktemäßig für 30 Jahre gereicht hätte und finde, dass das in Anbetracht der erheblichen Kosten (insgesamt 15 000 Euro) auch mal ein Weilchen vorhalten müsste. Bisher waren die Punkte nicht übertragbar. Jetzt wird das angeboten. Ist doch schon mal was.

Grüße Enja